

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 43.

43. Jahrgang.

Samstag den 18. März 1882.

Am t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Wa i b l i n g e n .

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 14 der Min.-Verf. v. 23. März 1881, Reg.-Bl. S. 196, **heuer die Viehaufnahme auf 31. März**, also soweit möglich an diesem Tag, zu erfolgen hat, und werden dieselben unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß v. 11. April 1881, Nr. 58 dts. Bl., aufgefordert, hienach das Erforderliche pünktlich zu besorgen.

Hierbei wird noch bemerkt, daß die Zahl der Thiere, welche ein Thierbesitzer am 31. März besitzt, für die Jahresumlage entscheidet und daß dem Gemeindepfleger bei der Aufnahme nicht nur der Stall zu öffnen, sondern auch genau anzugeben ist, wie viel Stücke auf dem Feld, auf dem Markt oder sonst wo abwesend sind.

Der Betrag der Umlage wird später bekannt gemacht werden.

Den 16. März 1882.

R. Oberamt. Schöffler.

Wa i b l i n g e n .

B e k a n n t m a c h u n g .

Die diesjährige **Kreis-Biendotter-Ausstellung und Prämiation** im Neckarkreis findet in Heilbronn vom 12—14 Mai d. J. statt und werden die Viehzüchter zu reger Theilnahme daran um so mehr aufgefordert, als die ausgesetzten zahlreichen schönen Preise eine stärkere Theilnahme derselben sehr wünschenswerth machen; das Nähere hierüber ist enthalten in der Beilage zu Nr. 54 des Staatsanzeiger S. 369 und in Nr. 10 des württ. Wochenblatt für Landwirtschaft.

Anmeldungsformulare (je für Farren, Kühe und Kalbeln besondere) können hier bezogen werden.

Den 17. März 1882.

Vorstand und Secretär des landwirthsch. Bezirksverein:
Schöffler. Schel.

Wa i b l i n g e n .

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hienit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1882—31. März 1883 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Statsjahr 1. April 1881—31. März 1882 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1.—15 April 1882 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Statsjahr 1. April 1882—31. März 1883 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1882 keinen Hund mehr hat.

3) **Auf den 1. April 1882** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Statsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu ertheilen hat.

5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.

6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 Mark in der Zeit vom 1.—15. April bezahlt werden.

7) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1882 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hiervon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Am 17. März 1882.

R. Oberamt. R. Kameralamt.
Schöffler. Zeeb.

R o r b .

Eichenrinden-Verkauf.

Der herrige Anfall an Eichenrinden im hiesigen Gemeindefeld Weilergrenth mit ca. 180 Ctr. Raitelrinde und ca. 20 Ctr. Glanzrinde wird am nächsten

Mittwoch, den 22. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Waldmeister wird auf Verlangen die Rinde vorher vorzeigen.

Den 15. März 1882.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Wa i b l i n g e n .

Erwigen Alesamen,
sowie
dreiblättrigen Alesamen

in schönster Waare, mit der Alesseide-
reinigungsmaschine gepulvt, empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Fabrik-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verst. Ehefrau des Jakob Hausler, Todtengräbers dahier kommt am

Freitag den 24. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



etwas Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriten, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschir, 1 Handegge, 1 Handwägle, ein kleiner Vorrath an Feldfrüchten, Heu und Brennholz, sowie ein vollständiger

Weberhandwerkszeug.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber in die Wohnung der Verstorbenen eingeladen. Waiblingen den 15. März. 1882. R. Gerichtsnotariat. Lnik.

Wittenfeld.

Jagd-Verpachtung.



Die Jagd auf der hiesigen 857 Hektare 35 Ar 98 Meter zählenden Feld- und Waldmarkung wird am

Montag den 27. März 1882

Nachmittags 1 Uhr

auf 3 Jahre auf hiesigem Rathhause verpachtet. Den 14. März 1882.

Schultheißenamt. Lämpfle.

Waiblingen.

Große Auswahl



in selbstverfertigter Herde jeder Art mit vortheilhafter Construction und starker Ausführung empfiehlt mit 3jähriger Garantie billigst. Defen der neuesten Systeme stets vorräthig billigst. Gebrauchte und alte Defen werden eingetauscht und gekauft und die höchsten Preise bezahlt. Kochgeschir jeder Art.

Eiserne Backmulden werden verfertigt 2 Meter lang á 26 Mark.

Wilh. Braun,
Schlosserei-, Ofen- und Herd-Geschäft.

Waiblingen.

Druckkattune

in echter Farbe, neuesten Dessin's, empfiehlt in größter Auswahl billigst

G. Schwarz.

Endersbach.

Gypser-Arbeit-Verakkordirung.

Unterzeichneter bringt den 25. dts. Monats Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung Haus sammt Scheuer auf 3 Seiten zur Verblendung zur Verakkordirung, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Voranschlag 108 Mt. 60 Pf.

Lenz, Stiftungspfleger.

Endersbach, den 16. März 1882.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten ertheilen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Gatte, Vater und Bruder



Karl Häcker, Mühlebesitzer, heute früh um 4 1/2 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags um 2 Uhr

hier in Endersbach statt.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Auswanderer



nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern l. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen, und kann ich besonders die Rotterdammer Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

Gustav Walz, Waiblingen.

Waiblingen.

Swigen und dreiblättrigen Klee samen

empfehlte in neuer keimfähiger Waare garantiert seidefrei.

Gottlob Weich.

Waiblingen.

Traueranzeige.



Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere l. Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christian Braun Wittwe

Donnerstag Nacht sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am

Sonntag den 19. März

Nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Klee samen,

Swigen, (Aecht Provencer) und Dreiblättrigen, feinst Qual, auf eigener Klee-seidereinigungs-Maschine sorgfältigst gepulvt und gereinigt, empfiehlt

Fritz Mayer,

vorm. Gust. Sixt jr.

Nach Hilfe suchend,

durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen gerade das -- Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Waiblingen.

Auktion.

Kommenden Montag den 20. März werden im Hause der Frau Wahler auf dem Graben, wegen Wegzug nach Amerika nachstehende Gegenstände verkauft:

3 Bettladen, 2 Tisch, 1 Kommode, 3 Kleiderlästen, 1 älterer Sopha, 2 Mostfässer, sowie allerlei Hausrath,

wozu freundlich einladet

Frau Schmid Wirthsele.

Waiblingen.

Erbsen, Linsen und Bohnen zur Ausaat empfiehlt

Sch. Wieland.

Waiblingen.

In Gesang- Gebet- und Schulbücher
 bin ich wieder gut sortirt, und bringe solche auf bevorstehende Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung.

Im. Geh., Buchbinder.

Waiblingen.

Hosenzeuge,
Blousen-, Schürzen- und Kleiderzeugen,

sowie fertige

Arbeits-hosen,

fertige Schürzen in allen Farben, fertige Blousen, Hemden und Joppen bringe meinen werthen Kunden in empfehlende Erinnerung.

G. Schwarz, Weber.

Eine Parthie Joppen setze per Stück zu 1 Mark ab.

Obiger.

Waiblingen.

Zu gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein gut sortirtes Lager in Herrentleibern:

Anzüge für Erwachsene

in Tuch von schönen Mustern,

Anzüge für Konfirmanden

in großer Auswahl

für rein wollene Stoffe Garantie

Kinder - Anzüge

in den neuesten Dessin und waschichte Farben,

Arbeits-hosen

in englisch Leder, Manchester, Korbs, Birks, Arbeitsjuppen in Ratine, Halbtuch, Büchern, Turntuch, besonders möchte ich auf eine Parthie

Knaben - Hosen

aufmerksam machen, die unter dem Selbstkostenpreis abgegeben werden. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande auch alles billig abzusetzen.

Bestellungen nach Maas

werden schnell und gut ausgeführt.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid,
 Schneider und Kleiderhändler.

Die Vereinsbank in Berlin,

(Actien-Gesellschaft.)

Grundcapital: 30 Million. Mark, hiervon emittirt und vollbezahlt: 6 Million. Mark, übernimmt

die Besorgung des An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere zum officiellen Tagescours der Berliner Börse, sowie die Ausführung sonstiger bank- und börsengeschäftlicher Ordres, u. A. auch die Ausführung von Börsen-Zeitgeschäften.

Die von der Bank in Ansatz gebrachte Provison beträgt auf bank- oder börsengeschäftliche Umsätze ein Zehntel Procent.

Die Controle der Verloosungen, die Einholung neuer Couponsbogen, sowie die Einziehung von Zinscoupons, Dividendenscheinen und ausgelosten Stücken, soweit letztere hier oder an größeren Bankplätzen zahlbar sind, wird für die Kunden der Bank kostenfrei besorgt.

Verwerthung von in fremder Münze zahlbaren Coupons bei resp. einige Zeit vor Verfall zum jeweiligen Börsen-Course.

Darlehne auf börsengängige Werthpapiere werden zu 5-7% per annum gewährt.

Die Verzinsung für Baareinlagen beträgt derzeit:

bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung	2 1/2 Procent	} Zins per Jahr, frei von allen Spesen,
nach 2tägiger	3 "	
nach 14 "	3 1/2 "	
nach 6wöchentlicher	4 "	
nach 3monatlicher	4 1/4 "	

und beginnt mit dem auf den Erhalt folgenden Werktag.

Die Wechselstube der Bank ist angewiesen, über Ausloosung von Effecten, sowie über Anlagen in börsengängigen Papieren eingehenden Bescheid zu ertheilen. Auf frankirte diesbezügliche Anfragen giebt das Informations-Bureau der Bank entsprechende schriftliche Auskunft ohne weitere Spesen-Berechnung.

Berlin, Januar 1882.

Die Direction der Vereinsbank.

Waiblingen.

Nr. 614. Ecke der Frohn-
 aker-n. Gartenstr. Nr. 614.

Einkauf

gut erhaltener

Werthgegenstände

aller Art

zu hohen Preisen.

Waiblingen.

Einen halben Morgen

Acker

in die Brach kommend hat zu verpachten.

Christiane Pfleiderer,
 geb. Hezel.

Waiblingen.

Kinderwagen,

schöne Auswahl empfiehlt

G. Möbs.

Für Regelbahnbesitzer

Kernkugel und Regel

sehr billig

der Obige.

Korb.

Unterzeichneter verkauft 1 1/2 Viertel

Acker

auf der Korber Höhe mit Dinkel angeblümt.

Liebhaber sind auf

Montag, den 20. März,

Abends 7 Uhr

zu mir in's Haus eingeladen.

Wundarzt Schellenmüller.

Neue Zwetschgen

per Pfund 25 Pf. bei 5 Pfund 23
 Pf., bei Sacd billiger, empfiehlt
 Hugo Klingler, Marienstrasse 18
 Stuttgart.

Waiblingen.

Schneider-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
 Im. Wagner,
 Schneider.

Waiblingen.

Einen schönen

Confirmandenrock

hat zu verkaufen.

Karl Mack, Schneider.

Trunksucht

so gar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. Trunksuchtsleidende Th. Konefsky, Berlin, Invalidenstr. 141. Ateste deren Nichtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Aemtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Waiblingen.

Einen

Confirmanden-Rock

hat aufträglich zu verkaufen

Lampert, Schneider-Meister.

Richard Schaaarschmidt

Marktplatz 16.

Stuttgart

Marktplatz 16.

empfiehlt hiemit sein reich sortirtes Weiß- und Strumpf-Waarenlager aller Art, namentlich

Vorhangstoffe

zu kurzen Vorhängen von 20 Pfg. } bis zu den feinsten Qualitäten,
" langen " 38 "

Rüschen von 8 Pfg. bis zu den feinsten Sorten;	von 50 Pfg. an,
Rein seidene Schälchen	" 18 " "
Kinderstrümpfe gestricke	" 35 " "
Frauen	" 25 " "
Herren-Kragen, rein leinen	" 8 " "
" Cravatten	" 25 " "
Hemd-Einsätze	" 12 " "
Damen-Kragen	" 18 " "
Manchetten	" 70 " "
Schwarze Orleans-Schürzen	
Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Reinwand, Baumwollentuch zc. in guter, preiswürdiger Waare zu billigsten Preisen.	

Richard Schaaarschmidt

Marktplatz 16.

Stuttgart

Marktplatz 16.

Die Wormser Brauerschule

nicht Academie, 1865 gegründet beginnt den nächsten Curfus den 1. Mai a. c. Die Frequenz des vorigen Jahres betrug 128. Vollständige praktische Einrichtung. Programme versendet

Wormsa. Rhein. Dir. P. Lehmann.



lösl. unübertr. wirks. rein diätet.

Haus-, Genuß- & Heilmittel
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Brustschmerzen, Halsleiden, Asthma, Keuchhusten.

Depôt in Waiblingen bei

Conditor Chr. Wieland.

Waiblingen.

Eine hübsche Auswahl von

Fensterrouleaux

mit und ohne Beschlag empfiehlt

Fr. Spiek, Buchbinder.

Zugleich bringe ich das Einrahmen von
Bildern in Ovalrahmen

empfehlend in Erinnerung.

Waiblingen.

Für die



Kirchheimer Bleiche

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten
Beforgung entgegen.

Chr. Wieland,
vormals P. Fr. Weiß.

Waiblingen.

Ungefähr 4 Säc

Fliegen

und einen schönen Konfirmanden-Flak
hat zu verkaufen

Christian Schäfer.

Waiblingen.

Ein

Baumgut

mit 25 Obstbäumen hat im Auftrag zu
verkaufen

Flaschner Ziber.

Waiblingen.

An eine kleine geordnete Familie oder
einzelne Person eine

Wohnung

bis Georgii zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Zwei

Schreiner-Gesellen

finden dauernde Beschäftigung.

G. Schauer.

Wärtemberg.

Heilbronn, 15. März. Bei dem heutigen Schafmarkt wurden 5440 St. Schafe beigegeführt und hiebon 2286 Stück verkauft mit einem Erlös von 57387 M. Der höchste Preis für 1 Paar Schafe betrug 66 M., der niedrigste 34 M. 28 Pf.

— In Weinsberg hat sich am letzten Sonntag ein wohlhabender Bürger in seinem Bette erschossen. Motiv unbekannt.

Gestorben: zu Marktgröningen Frau Ww. Regine Seiz, geb. Buchhäberle.

Frankfurt a. M., 14. März. (Sozialistische Schriften.)

Die „Frankf. Ztg.“ schreibt: Ein Zigarrenhändler in der Bornheimergasse wurde benachrichtigt, daß eine größere Kiste von der Schweiz aus an ihn geschickt sei. Dieselbe wäre jedoch nicht für ihn bestimmt und würde abgeholt werden. Die Sache kam ihm sehr verdächtig vor und als die Sendung wirklich einlief, beehrte er sich, der Polizei Anzeige zu machen, um sich für alle Fälle den Rücken zu decken. Man öffnete die Kiste und fand, daß sie sozialistische Schriften aller Art enthielt. Als des Abends ein Mann in den Laden kam, drei Zigarren verlangte und verdächtige Aeußerungen über die dasstehende Kiste machte, wurde er verhaftet und auf die Konstabler-Wache gebracht, wo er bis zum andern Morgen saß. Seine Unschuld stellte sich jedoch heraus und er wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. Am Abend dieses Tages erschienen nun drei Herren bei dem Zigarrenhändler und nachdem sie sich mit Zigarren versehen, baten sie um Verabsolung der Kiste, als deren Adressaten sie sich legitimierten. Der Zigarren-

händler, der nun keine polizeiliche Hilfe in der Nähe hatte, wollte die Käufer festhalten, allein sie leisteten ihm energischen Widerstand und entkamen. Die sofort benachrichtigte Polizei konnte nichts thun, da die drei Männer dem Zigarrenhändler vollständig unbekannt waren.

— Das Pariser Zuchtpolizeigericht sprach sein Urtheil über die Eisenbahnbeamten der Paris-Lyon-Marseille Eisenbahn, welche das Unglück in Charenton, wo 20 Personen den Tod fanden, verschuldet haben. Der Bahn-Inspektor von Maison Alfort wurde zu acht, ein anderer Angestellter dieses Bahnhofes zu sechs Monaten und ein Beamter des Bahnhofes von Charenton zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt; außerdem erhielt jeder 300 Fres. Geldstrafe. Die Direktoren der Gesellschaft ließen vor dem Gericht geltend machen, daß sie andie Verunglückten oder Hinterlassenen 1 1/2 Millionen bezahlt haben.

Washington, 11. März. Das Kriegsgericht hat den Sergeanten Mason, welcher den Präsidentenmörder Guiteau zu erschließen versuchte, des Mordversuches schuldig befunden und zu schimpflicher Ausstoßung aus dem Heere und achtjähriger Einsperung bei harter Arbeit in einer Strafanstalt verurtheilt. Der Kriegsssekretär Lincoln hat das Urtheil bestätigt. — Einer Meldung aus Memphis zufolge ist das ganze Land zwischen Cairo, Illinois und Vicksburg in Mississippi überschwenmt. An manchen Strecken haben sich die Gewässer zu beiden Seiten des Mississippi auf eine Entfernung von 45 km über das Land ergossen.